

Die Prävalenz des Konsums, der Herstellung und Verbreitung von sexuellen Missbrauchsabbildungen nimmt stetig zu. Auch in Deutschland ist ein kontinuierlicher Anstieg in den letzten Jahren zu verzeichnen: was sowohl die Aufdeckung von Täternetzwerken wie in Lüdge, Bergisch Gladbach, Münster und Wermelskirchen verdeutlichen, als auch der Blick in die Kriminalstatistik, aus der eine nahezu jährliche Verdopplung hervorgeht.

Die Darstellung von sexuellem Missbrauch an Kindern und deren Verbreitung stellt eine besonders schwere Form der sexuellen Ausbeutung dar, die massive und dauerhafte negative Auswirkungen für die Betroffenen hat, deren Bilder teilweise lebenslang im Netz verbleiben.

Riesige Datenmengen, die leichte Zugänglichkeit, der scheinbare Schutz der Anonymität des Internets bieten Gelegenheitsstrukturen für den Konsum und die Verbreitung durch alle soziodemografischen Schichten. Dies stellt nicht nur die Ermittlungsarbeit der Polizei vor große Herausforderungen. Verschärfte Strafverfolgungsgrundlagen und die Überflutung durch die Fallzahlen führen auch zu höherem Interventionsdruck für Staatsanwaltschaft, Bewährungshilfe und auch auf die ambulanten sozialpädagogischen und therapeutischen Behandlungsinstitutionen.

Deshalb laden wir Sie zu einem fachlichen und kollegialen Austausch sowie der Möglichkeit der Vernetzung der verschiedenen Professionen und Präventionsbereiche ein.

Veranstaltungsort

Am Freitag, den 29.09.2023 von 9 – 17 Uhr
Hörsaal Innere Medizin
Sauerbruchweg 2, Campus Charité Mitte
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Veranstaltet von

- „Kein Täter werden“ Standort Berlin
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin
- Forensisch-Therapeutische Ambulanz
- Kind im Zentrum, Berlin



Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das Anmeldeformular folgender Webseite für die Tagung an:
<https://www.kein-taeter-werden.de/veranstaltung/digitalisierte-sexualisierte-gewalt/>



Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an sina.pollmann@charite.de

Die Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung) beträgt regulär 80 Euro, ermäßigt 40 Euro (Limitiertes Kontingent für Studierende und Auszubildende, bitte Nachweis bei der Anmeldung beifügen). Anmeldeschluss ist der **15. September 2023**

Fortbildungspunkte

Die Beantragung von Fortbildungspunkten bei der Berliner Ärztekammer ist vorgesehen.

Impressum: CV, ZMD, Foto: AdobeStock tippapatt; Text: xxxxxxxxxxxxxxx



Fachtag

Digitalisierte sexualisierte Gewalt -

Der rechtliche und therapeutische Umgang mit Menschen, die Missbrauchsabbildungen genutzt haben

Freitag, den 29.09.2023, 9 - 17 Uhr

PROGRAMM

Freitag, 29. September 2023

9.00 Begrüßung

9.10 **Jens Wagner, Peter Jeschke**

Film: „Du bist das schönste Mädchen“

Einführung ins Thema

9.30 **Andreas Hill, Hamburg**

Bedeutung und Wirkung von Pornographie bei Sexualstraftätern

10.15 **Paul-Th. Ewert, Bremen**

Das Bremer Behandlungsmodell für sexuell grenzverletzende Menschen (BBSG) – Besonderheiten und Chancen für Konsumenten von sexuellen Gewaltabbildungen von Kindern

11.00 **Robert Lehmann, Berlin**

Konsum von Missbrauchsabbildungen – Was wissen wir über die Täter?

11.30 Kaffeepause

Zum rechtlichen Umgang

12.00 **Thorsten Ivers, Berlin**

Bekämpfung von Missbrauchsabbildungen durch die Polizei

12.30 **Sebastian Büchner, Berlin**

Strafverfolgung im Bereich der Missbrauchsabbildungen aus Sicht der Staatsanwaltschaft

13.00 Mittagspause

14.00 **Samuel Plum, Martina Greil, Berlin**

Die Betreuung von Konsumenten von Missbrauchsabbildungen unter Bewährungs- und Führungsaufsicht im Sicherheitsmanagement der Berliner Bewährungshilfe

Zur praktischen Behandlung von Tätern – Situation in Berlin

14.30 **Dorit Grundmann, Laura Kuhle**

Nutzung von Missbrauchsabbildungen: Präventions- und Interventionsansätze bei „Kein Täter werden“

15.15 Kaffeepause

15.45 **Joachim Zinke, Henriette Fauth**

Deliktspezifisches therapeutisches Angebot für Nutzer:(innen) von Missbrauchsabbildungen - Erfahrungen aus einem Modellprojekt bei Kind im Zentrum

16.30 **Tatjana Voß**

Am Ende geht's auf Anfang: Möglichkeiten und Grenzen der Rückfallprävention in der forensischen Nachsorgebehandlung der FTA

17.00 Ende des Fachtags

REFERIERENDE

Oberstaatsanwalt Sebastian Büchner

Generalstaatsanwaltschaft Berlin
sebastian.buechner@gsta.berlin.de

Paul-Th. Ewert

PRAKSYS Ewert, Möller & Pavlidis PartG
Systemische Therapie, Beratung und Supervision,
Bremen
kontakt@praksys-therapie.de

Henriette Fauth

Kind im Zentrum, EJF gemeinnützige AG, Berlin
fauth.henriette@ejf.de

Martina Greil

Sicherheitsmanagement, Soziale Dienste der Justiz Berlin
m.greil@sozjdj.berlin.de

Dr. Dorit Grundmann

„Kein Täter werden“ Standort Berlin
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin
dorit.grundmann@charite.de

Privatdozent Dr. med. Andreas Hill

Praxisgemeinschaft Psychotherapie
Rothenbaumchaussee, Hamburg
andreas.g.hill@t-online.de

Kriminalhauptkommissar Thorsten Ivers

LKA 136 Konsum kinderpornografischer Inhalte
lka136@polizei.berlin.de

Peter Jeschke

Filmemacher
jeschke@schatzfilm.de

Dr. Laura F. Kuhle

„Kein Täter werden“ Standort Berlin
Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin
laura.kuhle@charite.de

Prof. Robert J. B. Lehmann

Department Psychologie; Medical School Berlin
robert.lehmann@medicalschoool-berlin.de

Samuel Plum

Sicherheitsmanagement, Soziale Dienste der Justiz Berlin
s.plum@sozjdj.berlin.de

Dr. Tatjana Voß

Forensisch-Therapeutische Ambulanz Berlin
Institut für Forensische Psychiatrie
tatjana.voss@charite.de

Jens Wagner

Redakteur z Autor
wagnerj@gmx.de

Hans-Joachim Zinke

Kind im Zentrum, EJF gemeinnützige AG, Berlin
Zinke.joachim@ejf.de